Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

—— No. 57. ——

Mittwoch, den 16. Juli 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 9ten bis zum 11. Juli d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Cowle und Redlich von Elbing, Gutsbesitzerin Frau Reichel von Graudenz, logiren im Hotel de Berlin; die Kaufleute Sutugin von Paris, Gibbons und Partikulier Giles von Königsberg, log. im Engl. Hause; die Gutsbesitzer Müller und Boschke von Schwintz, Kaufmann Hartmann von Bütow, log im Hotel d'Oliva; Kaufm. Jacobi von Magdeburg, log im Hotel de Thorn; Kaufm. Schilling von Bütow, Capitain v. Schwarzholt und die Gutsbesitzer v. Lebinski von Schwetz, v. Gezierski von Krennen, log. in der Hoffnung; Handlungsbefliss. Kruske von Lübeck, log. in der Langgasse.

Abgegangen. Accise-Controlleur Clericus nach Marienburg, Lieutenant v. Parpart nach Frankfurt an der Oder, Freiherr v. Holte nach Bromberg, Capitain v. Rüdiger nach Thorn, die Kaufl. Sutugin nach Königsberg, Makenzie, Lundies u. Schiffscapitain Mierszinski nach Stettin, Frau Doctor Meyer nach Berlin, Apotheker-Gehülfe Rauling nach Angerbnrg.

Aufruf
zum Wohlthun an die Einwohner Danzigs und dessen Gebiets.

Aus den Zeitungen sowohl als aus andern öffentlichen Blättern gehet hervor, welchen hohen Grad des Elends und der Noth die Getreide-Theurung in den Rhein-Provinzen unter unsern neuen dortigen Mitbürgern erzeugt hat. Nicht allein fortwährend, sondern stärker als je, sind die von dorther eingehenden Berichte mit den traurigsten Schilderungen angefüllt, da bei der herannahenden Erndte die letzten Vorräthe aufgezehrt sind, der Hunger zu den verzweiflungsvollsten Mitteln greifen muß. Die gütige Fürsorge unseres erhabenen Monarchen und das eifrige Streben der öffentlichen Behörden aber, bei allen Anstrengungen, der durch gänzlichen Mangel an Lebensmitteln in der Nachbarschaft jener Provinzen vermehrten Noth, nicht ganz zu wehren vermag.

Schon ist der Scheffel Roggen dort bis zu dem Preise von 7 Rthlr. 4 ggr. gestiegen, für den Begüterten schwer, für den unglücklichen grössern Theil der vielen armen Fabrik-Arbeiter, die selbst in günstiger Zeit sich und den Ihrigen nur dürftig durch ihrer Hände Arbeit das Leben fristen, gar nicht mehr zu erhalten.

Wenn gleich insbesondere die gutgesinnten Einwohner Danzigs durch die milde Hand der Wohlthätigkeit so viele eigene Bedürfnisse zu bestreiten, so manche tiefe Wunde der vergangenen Zeit, zu heilen haben, so wird in ihrem zum Wohlthun stets geneigten Herzen das Gefühl des Mitleids gegen ihre unglückliche Mitbürger in den Preussischen Rheingegenden, die bei der Pulver-Explosion hier am Ort, so gern und reichlich gaben, so sehr ihre Theilnahme an dem Unglück und Misgeschick dieser Stadt bezeugten, um so mehr Platz greifen, als es nur eines Rückblicks auf wenig verflossene Jahre bedarf, wo sie die Schrecken des Jammers und der Hungersnoth in ihrer eigenen Mitte sahen, die sich in jenen unglücklichen Provinzen mit jedem Tage erneuern, denen abzuhelfen nicht mehr Wohlthun, sondern sogar Gewissenspflicht ist. Voll Vertrauen rechnen wir daher darauf, daß sie die Veranlassungen, welche wir zur Unterstützung jener unglücklichen Gegenden in unserm ganzen Departement getroffen haben auch hier am Orte gern unterstützen werden, und ersuchen Sie, Ihre milden Beiträge an den Herrn Polizei-Präsidenten v. Vegesack und den Herrn Ober-Bürgermeister, geheimen Regierungsrath v Weickhmann abzuliefern, welche sie an den Hülfs-Verein nach Coblenz befördern werden.

Danzig, den 4. Juli 1817.

Das Präsidium der Königlichen Regierung.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig wird der ausgetretene Kantonist Martin Drude, ein Sohn der im Jahre 18 13/14 zu Groß-Braunau, Intendantur-Amts Tiegenhoff verstorbenen Christian- und Maria Drudeschen Eheleute,

welcher am 30. Juli 1795 geboren ist, zuletzt im April 1814 bei dem Prediger Wiebe in Tiegenort als Knecht gedient hat, im October desselben Jahres aber von hier entlaufen ist, nach Pillau sich begeben, von hier zur See gegangen seyn soll, und seit dieser Zeit von sich nichts weiter hat hören lassen,

hierdurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf den 15. October c., vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg Vormittags um 9 Uhr, im Conferenzzimmer des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine zu erscheinen, um sich über seinen Austritt und über die Gründe, aus denen er sich der Militairverpflichtung entgegen, zu verantworten. Im Falle derselbe im Termine ausbleibt, wird er seines gesammten gegenwärtigen ein- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwaigen künftigen Erbschaften und Vermögensanfälle

für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 13. Juni 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Verlegung des Commandantur Bureaus nach der Langgasse No. 399. wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Danzig, den 9. Juli 1817.

Königlich Preussische Commandantur.

In der Nacht vom 2 auf den 3. Juli c. wurde von der Nachtwache ein unbekannter Mensch mit einem Sack, worin 1½ Scheffel Roggen befindlich sind, als verdächtig angehalten, der sich indessen durch die Flucht der Ablieferung zum Arrest entzog. Bis jetzt hat sich zu dem Roggen Niemand gemeldet und wird daher der unbekannte Eigenthümer hiemit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen sein Eigenthum an obigen 1½ Scheffel Roggen nachzuweisen, weil sonst derselbe als Herrenlos betrachtet und dem hiesigen Stadt-Lazareth überwiesen werden wird.

Danzig, den 10. Juli 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die Frau Wilhelmine Caroline, geb. Förster, verehel. Oeconom Nathanael Philipp Holtzwich, und die Frau Friederica Concordia, geborne Förster, verehel. Kaufmann Johann Adam Juchanowitz hieselbst, haben, nachdem dieselben für majorenn erklärt worden, in termino den 7. Juni c. declarirt, daß sie mit ihren genannten Ehegatten nicht in Gemeinschaft der Güter treten wollen, sondern selbige ausgeschlossen bleiben soll; welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 10. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben nachfolgende Staatsbürger mosaischer Religion,

1) der hiesige Kaufmann Israel Marcus Schwedt und dessen Ehefrau Natalie, geb Samuel Hirsch,

2) der hiesige Geldwechsler Philipp Nathan Rosenstein und dessen Ehefrau Freude Israel, geb. Lewy,

3) der hiesige Kaufmann Baruch Leyser Lessing und dessen Ehefrau, Carolina, geb Hirsch, und

4) der hiesige Kaufmann Gerson Naphtali Nathan und dessen Ehefrau Rahel, geb. Israel Lewi Paradis,

vermöge gerichtlich abgegebenen gegenseitigen Erklärungen vom 6, 16., 10. und 9 Juni d. J., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812 die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach der bei Eingehung ihrer resp. Ehen geltenden Ritualgesetze nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres bisherigen und zukünftigen Vermögens als des

Erwerbes wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 24 Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe, fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des sich heimlich entfernten Mäklers A. G. Riedel Concursus creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 13. Juni 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Wittwe Helena Adrianschen Concursmasse gehörigen beiden Grundstücke, nehmlich das auf dem Schifferholm sub Lit. A. No. IX 13 belegenen Wohnhauses nebst Schoppen und Holzplatz, welches auf 2665 fl. 35 gr., und der wüsten Baustelle in Grubenhagen sub Lit. A. No. VIII. 36. nebst 525 □R. Grabacker, welche auf 420 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen vierten peremtorischen Licitations-Termin

auf den 3. September, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Pröw anberaumt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch auf, alsdann auf dem Stadtgerichtshause zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. Juni 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Die sogenannte Obermühle in Elbing mit 3 oberschlächtigen Mahlgängen und einer besondern Graupmühle, soll nebst der anstossenden Müllerwohnung und Garten vom 15. September dieses Jahres ab, auf Ein bis Drei Jahre meistbietend verpachtet, oder auch bei einer annehmlichen Offerte gleich verkauft werden.

Zur Nachricht dient dabei zugleich, daß diese Mühle während den letzten

8 Jahren eine reine Pacht zwischen 1100 Rthlr. und 900 Rthlr. jährlich eingebracht hat.

Pacht- oder Kauflustige dazu, welche die nöthige Sicherheit nachweisen können, werden daher aufgefordert, sich

Dienstag den 12. August c., um 10 Uhr Morgens,

hier an Ort und Stelle einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Die nähern Bedingungen sind auch vorher zu jeder Zeit bei den Besitzern dieser Mühle, dem Amtsrath Kozer und Bauinspector Dühring zu erfahren.

Elbing, den 7. Juli 1817.

In der Nacht vom 6ten auf den 7ten d. M. sind dem Schiffer Erasmus aus Palschau 2 Pferde, als

1) ein schwarzbrauner Wallach mit Schnibbe und Stern, 6 Jahr alt, 11 Viertel hoch, auf einer Lende mit der Hofmarke X gebrannt, und
2) ein hellbrauner Wallach, 6 Jahr alt, 11 Viertel hoch,

von der Weide gestohlen worden.

Jedermann wird daher dringend ersucht, auf den Dieb zu vigiliren, ihn im Betretungsfall anzuhalten, und sammt den Pferden gegen Erstattung der Kosten durch die nächste Polizeibehörde hierher liefern zu lassen. Uebrigens hat sich Bestohlner zu einer Prämie von 10 Rthlr. für die Aufgreifung erboten.

Marienburg, den 8. Juli 1817.

Königl. Preuß. Intendantur.

Die hiesige Rectorstelle, welche ziemlich einträglich ist, und an deren Verbesserung besonders jetzt mit allem Eifer gearbeitet wird, ist den 1. September d. J. vacant. Subjecte, welche die nöthigen Fähigkeiten, unter welche als unerläßlich die in der Musik und wenigstens auf dem Klaviere und im Singen Unterricht zu ertheilen, gehört, besitzen, können sich mit Einreichung der nöthigen Atteste bei uns melden und sollen dann das Nähere erfahren.

Tolkemit bei Elbing, den 9. Juli 1817.

Der Magistrat.

Von den Einsassen des Dorfs Karwen ist eine, aus fichtenem Holze erbaute Schaluppe aus der See geborgen worden. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich spätestens in termino den 30. Juli d. J., Vormittags um 12 Uhr, in unserm Secretariat zu melden, und sein Eigenthum an diese gefundene Schaluppe nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird der gefundene Gegenstand als herrenloses Gut der Seearmen-Casse zuerkannt werden.

Danzig, den 25. Juni 1817.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Da ein nochmaliger Licitations-Termin zur Lieferung des vom August-Monat d. J. ab bis ultimo April k. J., zur hiesigen Straßenerleuchtung erforderlichen Brennöhls, an den Mindestfordernden

auf den 21. Juli d. J., Nachmittags um 3 Uhr, zu Rathhause

angesetzt ist, so werden die Liebhaber zu dieser Entreprise hiemit aufgefordert,

sich am festgesetzten Tage bei der unterzeichneten Deputation zu melden, und ihre Forderungen zu verlautbaren.

Danzig, den 7. Juli 1817.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs-, Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

Laut Verfügung Es. Königl. Hochverordneten Consistorii soll die Ausführung eines Reparatur-Baues einiger Wohn- und Wirthschaftsgebäude zu Bankau auf den Grund eines dazu angefertigten Anschlages an denjenigen überlassen werden, der die vortheilhaftesten Bedingungen eingeht. Zur diesfälligen Licitation ist Termin auf den 23sten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, in Bankau selbst angesetzt; der Anschlag selbst ist jederzeit in Bankau bei dem Waldwärter Gehrke anzusehn.

Danzig, den 10. Juli 1817.

v. Conradisches Stiftungs Curatorium.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Gottfried Stobbe zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Pietzkendorf belegene Grundstück fol. 17 des Erbbuchs, welches aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestalle und einer Scheune, so wie 48 Morgen altculmisches Ackerland besteht, und auf die Summe von 992 Rthlr. 55 gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. August,
= 5. September } 1817
und = 9. October

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsstube des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß das auf dem Grundstück zu Pfennigzins haftende und gekündigte Capital von 5000 fl. D. C. in 1250 Rthlr. Pr. Cour., so wie das darauf zur 2ten Verbesserung eingetragene und ebenfalls gekündigte Capital von 4000 fl. Pr. Cour. Vier Wochen nach dem Zuschlage abgezahlt werden muß.

Danzig, den 5. Juli 1817.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Mit Bezugnahme auf die in den diesjährigen Intelligenz-Blättern, No. 42., No. 48. und No. 54. auf den 12 August angesetzte Subhastation des Valentin Czerwinskischen Erbes, Hinterfischmarkt unter der Servis-Nummer 1584., wird von den Pfennigzinsgläubigern dem künftigen Käufer hie-

mit bekannt gemacht, daß obgleich das darauf haftende Pfennigzins-Capital von 1250 Rthlr gekündigt ist, doch drei Viertel der Kaufsumme zur 1sten Hypotheke à 5 Procent darauf verbleiben kann.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Mit Bezug auf meine Aufforderung vom 25. Mai in No. 44 bis 46. des Intelligenzblatts, wegen Verkaufs der Gartenbesitzung in Pelonken, der 3te Hof oder Schlakau genannt, zeige ich den resp Kaufliebhabern hiedurch an: daß ich, in Auftrag der Eigenthümere, am 23sten dieses, Mittwochs Nachmittags, von 3 bis 6 Uhr, in gedachtem Grundstücke selbst eine öffentliche Licitation desselben anstellen, und mit dem alsdann Meistbietendbleibenden auch gleich die Verkaufs Punctation darüber abschliessen soll, jedoch unter dem Vorbehalt, daß auch die dabei concurrirende Pupillar-Behörde das Gebott zureichend und annehmlich finden muß, worüber die Erklärung aber spätstens binnen 4 Wochen herbeigeschafft werden wird. Die Hälfte des Kaufgeldes kann zu 6 Procent darauf stehen bleiben, und die übrigen Verkaufsbedingungen, so wie die gerichtliche Taxe, welche zwischen 12 bis 13000 Rthlr. abschließt, können täglich, zwischen 9 und 10 Uhr Morgens, oder 5 und 6 Uhr Abends, in der Sandgrube No. 399 bei mir eingesehen werden.

Justiz-Commissarius Siewert.

Danzig, den 4. Juli 1817.

In einer sehr nahrhaften Stadt auf der grossen Strasse von Danzig nach Berlin, ist ein gut ausgebautes massives bürgerliches Grundstück mit der darin seit vielen Jahren betriebenen Gastwirthschaft und Material-Handlung, und in welchem auch noch eine Brauerei und Branntweinbrennerei, wozu die Gebäude bereits stehen, mit vielem Vortheil angelegt werden können, wegen eingetretener Umstände aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige können sich wegen dieser Bedingungen in portofreien Briefen an Unterzeichneten wenden.

Mieloczewo, den 8. Juli 1817. Bürgermeister Valentin.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 17. Juli 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem Langenmarkt, an der Berholdschengassen-Ecke, sub. No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen.

An fein lakirte Engl. Waaren, als:

Caffeebretter von 12 bis 30 Zoll, vorzüglich schön, mit Früchten, Landschaften und Gold geziert, auf schwarzem, rothem und andern Grund, fein lakirte Theedosen, Lichtscheerenuntersätze, lakirte mit Gold gezierte Brodkörbe, dergleichen Messerkörbe, broncirte ganz moderne Caffee- und Thee-Maschinen mit plattirter Verzierung, stählerne und verzierte Pferdegebisse, Steigbiegel, und Coffre- Vorhäng- und Einlass-Schlösser.

Donnerstag den 17. Juli 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, im Speicher in der Hintergasse, vom Ketterhagschen= nach dem Fischerthor gehend rechter Hand sub No. 121. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen Cichorien aus einer bekannten Fabricke in Viertel und Achtel Pfunden.

Donnerstag den 17. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Schäferei auf dem Hofe neben den Steinhauerbuden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Courant verkaufen:

Eine Parthie Englische Steinkohlen.

Donnerstag den 17. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Volckmann, im Jungstädtschen Holzraum durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

90 Stück behauene Baubalken von diverser Länge und Dicke,
circa 600 Fuß $\frac{8}{8}$zöllige Kreuzhölzer,
" 80 Stück Mauerlatten, $\frac{4}{6}$ Zoll 30 Fuß,
" 300 Stück Hauslatten 30 Fuß,
" 300 Stück Halbhölzer von $\frac{6}{12}$ bis $\frac{8}{12}$ Zoll.

Auf Verfügung E. Königl. Wohllöbl. Land= und Stadtgerichts, wird der Nachlaß der zu Reichenberg verstorbenen Pächterin Maria Rathke, auf Antrag des Schichtgebers und der Erben

Donnerstag den 24. Juli c.

durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, als: einige Arbeitspferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, verschiedenes Hausgeräth, etwas Linnen, Kleidungsstücke, Fahrzeuge und Geschirre.

Die Kauflustigen belieben sich um 9 Uhr Morgens im Morgenrothschen Hofe zu Reichenberg einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco=, Haysan= und Congo=Thee, feine Rafinade, frisches Porter und ächter Jamaica=Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Neue Kornsäcke von weisser feiner Leinwand sind für einen billigen Preis Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Beim Sattler Präffke, Rechtstädtscher Graben No. 2061., stehen moderne Spazierwagen, Halbwagen und Droschken fertig zum Verkauf.

Auf Langgarten No. 236. steht eine gelbe 7 Jahr alte, fehlerfreie gut eingefahrne Stute, ein Spazier, ein Gassenwagen, eine Droschke, ein Korbschlitten, Schleife, Hechsellade, Sielenzeug und mehreres Stallgeräthe, wie auch ein grosser wachsamer Bullenbeisser, 4 Jahr alt, aus freier Hand billig zu verkaufen.

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 57. des Intelligenz-Blatts.

Verschiedenes frisch gewonnenes Kuh- und Pferdeheu, steht in zusammen gebrachten Haufen auf den Wiesen im Ohraschen Niederfelde zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Holländische feine Post- und diverse Sorten Propatria-Papiere, sind in der Langgasse No. 404. zu haben.

Wollwebergasse No. 1990. ist Bielefelder Leinwand von verschiedenen Sorten billig zu haben.

Mahagoni-Holz von sehr guter Qualität ist käuflich zu haben Pfefferstadt No. 227.

Zwei Gespann guter Zugpferde und vorzüglich zur Reise brauchbar, als 4 Schecken und 4 Braune, stehen aus freier Hand zu verkaufen Kettershagische-Gasse No. 108.

Im nächsten Monat lassen wir öffentliche Auction über

200 Oxhoft Corsica-Wein,
100 Oxhoft Rum, und
eine Parthie rothen St. Gilles-Wein

halten. und werden das Nähere noch anzeigen.

Auch vor der Auction wollen wir von obige Weine und Rum verkaufen, so wie wir denn auch unsern respectiven Freunden unser aus alten und schönen Jahrgängen vollständig assortirtes Weinlager hiemit in Erinnerung bringen.

Stettin, den 5. Juli 1817.

Isaac Salingre Successores.

Von der bei mir gewohnten feinen Grütze habe ich dieser Tage wieder ein Parthiechen erhalten.

J. L. F. Böse,
Gewürzladen Portchaisen- und Langgassen-Ecke.

Junkergasse No 1910. sind sehr gute weisse Erbsen à 12 fl. und Mittel-Mehl à 14 fl per Scheffel zu haben, wie auch ein ovaler und ein Pfeiler-Spiegel in neuen mahagoni Rahmen

Eine neue Droschka ist käuflich zu haben Hundegasse- und Plautzengassen-Ecke No 313.

Franz Schüller & Co. empfehlen sich in ihrer Wohnung, Brodbänkengasse No. 701. und zur Dominikszeit in den langen Buden, mit kürzlich erhaltenen brillantirten, geschliffenen und ordinairen Glas-Waaren, bestehend in Fruchtkörben, Käsestürzen, Gelee-Schaalen, Salatiers, Butterdosen, Zucker-Vasen, Schaalen und Kästchen, Teller zu Desert- und Backwerk, Dejeuneurs, Waschschaalen mit Kannen, Potpourri-Vasen mit Malerei, Blumentöpfe, Alabasterglas-Lampen mit Bronce-Beschlag, Lampen-Cilinder, Salzfässer, Schreibzeuge, Krüge mit geschliffenen Portraits und mythologischen Figuren, ganz grosse Cilinder zu Electrisir-Maschienen, Flaschenkeller mit vergoldeten Flaschen, Englische Bier- und Weingläser, geschliffne und glatte Böhmische Gläser von diversen Gattungen, nebst mehreren zum Glasfache gehörigen Artikeln.

Danzig, den 16 Juli 1817

Gutes trockenes Büchen-Brennholz wird für 46 fl. Danz. C. der Faden, nach Schäfereischem Maaß verkauft und frei bis zur Thüre des Käufers geliefert in Altschottland bei P. H. Fischer.

Roggen Mittelmehl die Metze zu 8 Preußische Dütchen, ist zu haben am Altstädtschen Graben, Schultzengassen-Ecke beim Bäcker Jahr No. 439.

Pommersche frische Butter in ganzen und halben Achteln, so wie auch ein completer Höckerladen stehen zu billigem Verkauf in der Schmiedegasse No. 280.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Eine milchgebende Ziege wird gesucht. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus Schüsseldamm No. 1113., bestehend in 5 Wohnungen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfrägt man Mattenbuden No. 270.

Das Haus auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 461. 62. mit einem dabei befindlichen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in der grossen Schwalbengasse No. 402.

Das Haus Tagnetergasse No. 1312. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man auf Langgarten in der Elbinger Herberge.

Das an der Schneidemühle sub No. 451. gelegene Haus, bei welchem ein Stall und Wagenremise, so wie auch hinten laufend Wasser befindlich

ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

Das Tagneter-Nahrungshaus sub No. 17. auf der Tagnet, und das Haus in der Korkenmachergasse sub No. 789., sind eingetretener Umstände wegen aus freier Hand billig zu verkaufen. Das Nähere im letztern rechter Hand.

Sachen zu vermiethen.

Mein am Tielenmarkt neben dem Pulverthurme gelegenes Holzfeld ist zu vermiethen, und kann den 1. August d. J. bezogen werden. Die nähern Bedingungen erfährt man Jopengasse No. 737. bei

D. G. Meyer.

Ein in der Brodbänkengasse befindliches massives Wohnhaus, welches zu jeder offenen Kram-Handlung geeignet ist und 8 Stuben, Kammer, Boden, Bodenkammern, Küche, Keller, Appartements nebst kleinen Hofplatz enthält, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft giebt Hr. Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Auf dem dritten Damm No. 1424., eine Treppe hoch, ist eine Gelegenheit nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und zum Herbste zu beziehen. Selbige kann täglich von 12 bis 2 Uhr besehen werden.

Böttchergasse No. 1061. ist eine Stube nebst Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das wegen seiner freien und angenehmen Lage sehr zu empfehlende, auf dem Buttermarkt unter der Servis-Nummer 2093. gelegene Haus, worin 4 kleine und 2 mittlere heitzbare Zimmer, nebst Küche und Keller befindlich, steht an ruhige Bewohner Michaeli d. J zu vermiethen. Das Nähere St. Petri-Kirchhof bei dem Commissionair, Herrn Otto.

In der grossen Hosennähergasse bei dem Grünenthor No. 677. sind 2 Zimmer an Herren Offiziere zu vermiethen und den 10ten d. M. zu beziehen.

An der Radaune No 1694 ist eine Ober-Wohnung mit 2 Stuben und Stuben-Kammer zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das seit vielen Jahren bekannte Kramhaus, an der Petersilien- und Hökergassen Ecke No 1496., welches zu jeder Detail-Handlung äusserst vortheilhaft gelegen und eingerichtet, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Es befinden sich in selbigem 4 Zimmer, Boden, Keller, Küche, Kammern und mehrere Bequemlichkeiten. Die Bedingungen erfährt man neben an in No. 1495.

Auf Erstneugarten No. 525. sind 2 Stuben gegeneinander nebst Küche und Holzstall an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Heilige Geistgasse No. 975 stehet das Haus mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Langgasse No. 406. sind 2 Stuben gegeneinander ohne Küche zu vermiethen.

In der heil. Geistgasse No. 932. ist eine gute Stube nach vorne, mit und ohne Meublement an unverheirathete Personen zu rechter Zeit zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1427. ist die untere Gelegenheit, bestehend aus vier Stuben und aller Bequemlichkeit, zu vermiethen. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

Die Dominikszeit über ist eine grosse Untergelegenheit von 2 Zimmern und ein Hausraum zur Packkammer, auch eine Bude zum Schliessen von 6 Fuß breit und tief, im breiten Thor No. 1939. zu vermiethen.

Hökergasse No. 1518. sind zur rechten Umziehezeit einige Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres eine Treppe hoch Hangel-Etage.

In dem Hause Langgasse No. 508. ist ein Saal und eine Stube vis a vis, wie auch auf Verlangen eine Hangelstube, sämmtlich mit Meubles, an Standespersonen zu vermiethen und den 1. August zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Frauengasse No. 897. ist die belle Etage, bestehend in 2 Stuben, einem Cabinet und einer Gesindestube, mit Mobiliar, monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langenmarkt No. 486. sind 2 Stuben mit einer grossen Kammer, eigner Küche, Appartement, ein Holz- und ein Gemüsekeller, an eine honette Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Am legen Thor No. 336. ist ein Zimmer an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 473. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, eine nach vorne und eine nach hinten, nebst einer Kammer, ferner eine Untergelegenheit mit einer Stube, Küche rc. zu vermiethen.

In der Fleischergasse No. 160. sind zwei Stuben nach Michaeli und eine Stube mit Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Frauengasse sub No. 894. ist ein Vorsaal und noch 2 Zimmer zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein Haus mit 6 heitzbaren bequemen Stuben, Hof und Garten ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht St. Petri Kirchhof, No 365.

Am Holzmarkt No. 1339. ist zur Dominikszeit eine Stube zu vermiethen, auch kann ein Gelaß für einige Kisten angewiesen werden.

Das Haus Schmiedegasse No. 280. ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. ist ein Zimmer an einzelne Militair- oder Civilpersonen, oder für die Dominikszeit, gleich zu vermiethen.

Das in der kleinen Wollwebergasse unter der Servis-Nummer 2023. gelegene Grundstück, worin 2 Stuben, Boden, Keller, geräumige Hausflur befindlich, ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Die nähern Bedingungen des Mieth-Contracts erfährt man in dem Hause Wollwebergasse No. 1990. unter welchem sich ein Keller befindet, der zu vermiethen ist und gleich benutzt werden kann.

In der Brodtbänkengasse No. 657. ist eine Vorder- und Oberstube mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein Zimmer auf Monate an Herren Offiziere mit Möbeln zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Bei dem Unterzeichneten im Königl. Intelligenz-Comtoir Brodtbänkengasse No. 697. sind zur 1sten Klasse 36ster Königl. Klassen-Lotterie
Ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr.
Halbe Loose à 1 — 11 ggr.
Viertel Loose à 17 ggr. 6 pf.
} in Preuß. Cour. incl. Schreibgebühren täglich zu bekommen.

Danzig, den 12. Juli 1817. J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

In meinem Comptoir, Langgasse No. 530., sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Classe 36ster Berliner Lotterie, jederzeit zu haben.
Rotzoll.

Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, wohnhaft heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause, sind zur 1sten Classe 36ster Classen-Lotterie zu haben:
ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Brand. Cour.
halbe Loose à 1 Rthlr. 11 ggr. — —
viertel Loose à 17 ggr. 6 pf. — —

Entbindungs-Anzeige.

Die am 12ten d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Oliva bei Danzig, den 16. Juli 1817.
John Cox, aus London.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben heute Nachmittag um halb 4 Uhr, nach 6monatlichen Leiden an den Folgen der Auszehrung, unser innigst

geliebte Gatte und Vater, der hiesige Stadtgerichts-Registrator Johann Friedrich Vanselow im 33sten Jahre. Dieses zeiget die von Schmerz gebeugte Wittwe allen Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugung ergebenst an.

Langefuhr, den 14. Juli 1817

Johanna Constantia Vanselow, geb. Adam.
Mathilde Emilie Vanselow.
Ida Johanna Vanselow.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein Bursche, der Lust hat, die Buchbinderei zu erlernen, kann sich melden auf dem ersten Damm, No. 1109, bei

David Ludwig Wernich.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft, die schon auf dem Lande als Haushälterin gewesen, wünscht wieder auf dem Lande in Condition zu treten. Das Nähere erfährt man am Vorstädtschen Graben, No. 176.

Wohnungsveränderung.

Um Irrungen zu verhüten zeige ich einem hochzuverehrenden Publico hiemit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung und Barbierstube Vorstädtschen Graben und Fleischergassen-Ecke No. 163. verändert und eben daselbst No. 167. beim Riemermeister, Herrn Bong, jetzt wohne und verlegt habe. Zugleich halte ich es für Pflicht meinen respectiven Kunden und bisherigen Gönnern zu benachrichtigen, daß ich mit dem concessionirten Barbier Hr. Jeschke jetzt nicht mehr in Verbindung stehe, sondern schon seit 2 Jahren meine Geschäfte für mich allein betreibe. Danzig, den 16. Juli 1817.

Wilhelm Fertner.
Barbier, wohnhaft Vorstädtschen Graben No. 167.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Sollte jemand geneigt und fähig seyn, Unterricht in der Holländischen Sprache zu ertheilen, der melde sich Langgasse No. 395., wo auch ein guter Erdglobus zu kaufen gesucht wird

Cabinet von Ingermann aus Königsberg, ausgestellt auf dem Langenmarkt No. 490. Dasselbe bestehet aus physikalischen, mechanischen und musikalischen nebst mehreren in historischer Hinsicht sehr merkwürdigen Figuren. Nach dem Urtheile und Wunsche der achtbaren kunstliebenden Bewohner Danzigs werde ich noch eine Zeit hier dieses Cabinet zu zeigen die Ehre haben und bitte daher um einen zahlreichen Zuspruch.

Zur Vermeidung aller Irrungen mache ich hiedurch bekannt, daß ich den Herrn Samuel Ludwig Lösekann Gewürz- und Material-Waaren in Commission gegeben habe, welche er von heute ab für meine Rechnung in seinem Gewürzladen auf der Pfefferstadt No. 125. verkaufen wird.

Danzig, den 14. Juli 1817.

C. C. H. Jäger.

Der vorstehenden Anzeige des Herrn Jäger gemäß, recommandire ich mich mit Gewürz- und Materialwaaren, und bitte um geneigten Zuspruch.

Danzig, den 14. Juli 1817.

Samuel Ludwig Lösekann.

Da durch Verwechselung meines Namens mit dem Herrn Doctor Fischer oft Irrungen und Zurechtweisungen entstehen, so ersuche ich Ein geehrtes Publicum, indem ich mich schon vor einigen Jahren als Wundarzt producirt, und auf Mattenbuden No. 267 bereits seit dem Jahre 1815 meinen Wohnort in öffentlichen Blättern annoncirt habe, und nicht auf Langgarten wohne, mich ferner mit Ihrem Zuspruch in allen nur möglichen chirurgischen Vorfällen, sogar auch bei Leisten- und andern Brüchen zu beehren.

Danzig, den 14. Juli 1817.

Franz Xaver Fischer,
Stadt-Chirurgus.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

So eben angekommenes feinstes Schwedisches Fensterglas von den beliebtesten Nummern ist zu haben: Ankerschmiedegasse No. 171.

In der Johannisgasse No. 1301. stehen verschiedene Packkasten zum Verkauf.

Subhastationspatent.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Marienburg in der Cöllnischen Dorfschaft Jonasdorf sub No. 5. gelegene, dem Einsaassen Erdmann Eng gehörige Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 2 Hufen, 8 Morgen in Jonasdorf und 11 Morgen in Königsdorf gehören, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hiezu die Bietungstermine auf

den 29. Mai,
" 31. July,
" 6. October c. a.

vor dem Deputato, Herrn Assessor Müller, anberaumt. Kauflustige werden ersucht, diese Termine, insbesondere den letzten, welcher peremtorisch ist, zahlreich wahrzunehmen, und ihr Gebott zu verlautbaren, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofort erfolgen und auf etwanige Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Uebrigens kann das Grundstück täglich in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Landgerichts-Registratur durchgesehen werden.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das Grundstück Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, selbige vor dem letzten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf desselben mit solchen präcludirt werden sollen.

Marienburg, den 10. März 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Sonntag, den 6. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Christian Tettweiler, Büchsenmacher beim 1sten Bataill. des 30. Infanterie-Regiments und Jgfr. Juliana Renata Derck.

St. Elisabeth. Der Königl. Preuß. Lieutenant Hr. Johann Schindelbeck und Frau Maria Juliana Würtemberg, geb. Meier. Der Bürger und Klempnermeister Salamon Wilhelm Bellair und Jgfr. Anna Barbara Schübler.

St. Barbara. Der Hauszimmergesell Daniel Sadwig und Frau Eva Pätz. Johann Jacob Klein und Jgfr. Louise Catharina Faust. Daniel Andreas Kaminski und Dorothea Steffen.

Dominicaner-Kirche. Der Arbeitsmann Franz Buczynski und Jgfr. Anna Louise Bojor.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 5ten bis 11. Juli 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 23 geboren, 7 Paar copulirt und 13 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. Juli 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. — *f* — gr.
— 70 — 290, $290\frac{1}{2}$ & 291 gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 15 -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. $11\frac{1}{2}$ ggr.
— 3 Monat 18 *f* 21 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{2}$ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 3 & $2\frac{1}{4}$ pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.